

MIRCO HILDEBRANDT

L'ARCHE BELFAST,
NORDIRLAND

FREIWILLIGENDIENST 2021/22

07/05/2022 RUNDBRIEF 1



Liebe Freunde, liebe Familie, liebe Unterstützer,

seit mehr als sechs Monaten bin ich schon im Ausland. Sechs Monate, in denen schon viel passiert ist und die sehr schnell vorbeigingen. Vorab möchte ich mich dafür entschuldigen, dass der erste Rundbrief so lange auf sich warten musste. Mittlerweile habe ich mich hier sehr gut eingelebt. Mit diesem Rundbrief will ich euch einen Eindruck in mein Leben als Freiwilliger in Belfast geben.

Mein Freiwilligendienst begann im Juli 2021 in Neuwied, einer kleinen Stadt in Nordrhein-Westfalen, wo der jährliche Ausreisekurs von meiner deutschen Organisation EIRENE statt findet. In dem Ausreisekurs beschäftigen sich die Freiwilligen mit wichtigen Themen zur Vorbereitung des Freiwilligendienstes und genießen eine schöne Zeit miteinander.

Zu diesem Zeitpunkt stand bei mir noch nicht fest ob ich in die USA oder nach Nord-Irland gehen werde, weil im Juli noch keine Einreise in die USA möglich war. So entschloss ich mich nach weiteren zwei-einhalb Monaten warten dazu, eine alternative Einstatzstelle in Belfast, Nord Irland zu nehmen. Als ich alle nötigen Vorbereitungen für mein Charity Worker Visum erledigt hatte, war es endlich so weit. Am 24. Oktober bin ich vom Hamburger Airport über London Heathrow nach Belfast BHD (City Airport) geflogen.

Nach einer sehr windigen Landung in Belfast angekommen, wurde ich von einem Mitarbeiter meiner Organisation am Flughafen empfangen. Wegen der Corona Pandemie musste ich mich erstmal in Quarantäne begeben und in einem kleineren Zimmer der L'Arche freiwilligen WG auf mein PCR Testergebnis warten. Keine Sorge, dieses Zimmer diente nur dem Zweck der Isolation und war nicht mein permanentes Zimmer. Unglücklicherweise stellte sich nach drei Tagen warten heraus, dass ich den an das Labor geschickten PCR Test nicht online registriert hatte, woraufhin ich einen neuen machen musste, was mich letztendlich weitere 7 Tage warten kostete. Als sich das Warten allmählich dem Ende näherte, testete sich jedoch ein weiterer Mitfreiwilliger in meinem Haus positiv auf Covid-19, weswegen ich mich weitere 10 Tage in Isolation begeben musste. Nach meiner dreiwöchigen Quarantäne konnte ich endlich in mein richtiges Zimmer einziehen.

Wie und wo wohne ich?

L'Arche Belfast hat insgesamt 4 Häuser, auf die verteilt insgesamt 14 sogenannte „Coremembers“, oder anders gesagt Klienten, ihren Wohnraum teilen. Auch ich wohne in einem dieser Häuser und teile mir mit 4 der Coremembers gemeinsam ein Haus. Die anderen Freiwilligen von L'Arche wohnen entweder wie ich in einem anderen der vier Häuser gemeinsam mit den Coremembers, oder wohnen in der von L'Arche organisierten Freiwilligen WG (ca. 1 Minute zu Fuß vom Lantern Haus), auch „Ark“ genannt, in der ich meine ersten drei Wochen verbrachte. Ich wohne im obersten der zwei Stockwerke und habe ein schön eingerichtetes Zimmer. Ein großes Badezimmer mit einer Dusche ist gleich nebenan. Dadurch dass ich mit den Klienten/ in einem gemeinsamen Haus wohne habe ich immer Mitarbeiter und Leute um mich herum, was ich zugegeben in den ersten Monaten sehr genossen habe. Ebenso bin ich für Mahlzeiten immer

versorgt, da hier im Haus mindestens ein mal am Tag gekocht wird. In den nächsten wochen werde ich jedoch in die Ark, die Freiwilligen WG ziehen, um über die Sommerzeit ein bisschen mehr privatsphäre genießen zu können.

Über L'Arche Belfast

L'Arche Belfast ist eine Community, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Menschen mit Lernbehinderung in ihrem Alltag zu unterstützen. L'Arche hat wie oben schon erwähnt insgesamt 4 Häuser indem Menschen mit Lernbehinderung gemeinsam leben. Diese vier Häuser haben alle einen Namen. Das Haus in dem ich arbeite heißt „The Lantern“, und die anderen drei heißen „The Hearth“, „The Ember“ and the „Wee Ember“. L'Arche hat außerdem noch Projekte, zu denen Menschen mit lernbehinderung gehen können.

Was genau mache ich hier eigentlich?!

Ich arbeite als Freiwilliger 40 Stunden die Woche und bin meistens gemeinsam mit mindestens einem weiteren mitarbeiter im Haus, je nachdem wie viele Klienten im Haus sind. Jeder Mitarbeiter ist es gewohnt einem bestimmten Haus zugeordnet zu sein. Sollte das Personal in einem anderen Haus aus knapp werden, dann kommt es vor das Mitarbeiter die häuser wechseln, um auszuhefen.

Ich bin in den Anfangswochen viel zwischen den Häusern gewechselt, um die Coremembers und Mitarbeiter aus den anderen L'Arche Häusern besser kennenzulernen.

Die tätigkeiten in den unterschiedlichen Häusern überschneiden sich sehr. Neben alltäglichen Haushalts- und Putzjobs ist unsere Aufgabe, mit den Coremembers gemeinsam Zeit zu verbringen sowie bei Pflegeroutinen und bei der Zunahme von Medizin zu helfen. Die vier Coremembers mit denen ich meistens zusammen arbeite sind alle sehr eigenständig. Sie haben einen übersichtlichen Wochenplan, auf dem ihre wöchentlichen aktivitäten und orte, die sie besuchen festgehalten werden. Es gibt private aktivitäten sowie aktivitäten, die auch ein Teil von L'Arche sind. Eine oft von den coremembers besuchte Aktivität ist die „Village“. Die Village ist ein von L'Arche organisiertes Garten- und Handwerksprojekt, wo Menschen mit behinderungen auch außerhalb von L'Arche hingehen, um sich mit Gartenprojekten, Kunstprojekten, und Kochen Projekten zu beschäftigen.

Neben projekten wie diesen verbringen die Coremembers aber auch viel Zeit im Haus und sind es gewohnt einen täglichen Spaziergang zu machen oder einkaufen zu gehen wobei sie meistens begleitet werden. Sie haben bestimmte Routen, die sie alleine laufen dürfen. Diese Routen wurden mehrmals mit Mitarbeitern und Verwandten trainiert.

Es gibt es einen festen Plan wer wann Kocht. An vier Tagen in der Woche kochen die Coremembers etwas worauf sie lust haben. Sie suchen sich beim wöchentlichen Haus Treffen aus welche Gerichte sie an ihren Koch-Tagen

kochen möchten. Mein Job ist es ihnen beim einkauf und kochen zu helfen. An den restlichen 3 Tagen der Woche kochen die Mitarbeiter alleine.

Jeden Montag gibt es ein Wöchentliches Zoommeeting, indem wir uns über das Wohlergehen der Coremembers austauschen. Neben den alltäglichen routinen im Haushalt ist jedoch auch unsere Aufgabe, auf verhaltensweisen und stimmungs veränderungen der Coremembers zu achten. Wie ist das verhältnis der Coremembers untereinander, wie geht es einer Person gesundheitlich etc.. Wir betreuen Menschen mit Authismus, dem Down Syndrom und Lernbehinderungen, bei denen ist es manchmal nicht leicht über bestimmte sachen zu reden, oder bestimmte Verhaltensenderungen zu erkennen. Deswegen ist es besonders wichtig diesbezüglich ein wöchentliches Zoom Meeting zu haben und über die Coremembers und ihr Wohlergehen zu sprechen.

Alle Coremembers haben eine sogenannte Referenzperson. Diese befasst sich bedeutend umfassender mit den Coremembers und ihrem privaten Leben. Ich als freiwilliger bin jetzt vor wenigen Wochen auch teil des Referenzjobs geworden, bin jedoch nur ein mithelfender an zweiter stelle. Dennoch ist es interessant sich genauer mit einer Person zu beschäftigen.

Und jetzt zu mir...

Ich bin wirklich sehr zufrieden mit dem ganzen team mit dem ich hier zusammenarbeite und es fühlt sich mittlerweile so an, Teil der L'Arche Community geworden zu sein. Wie schon oben genannt habe ich in den ersten 5 mit den Coremembers im gleichen Haus gewohn und habe es auch sehr genossen dort zu leben. Dadurch muss ich z.B. keine Maske während der Arbeit Tragen, und ebenso bin ich gut verwöhnt wenn es um's essen geht. Ich werde dennoch in einer Woche in die Ark ziehen um in meiner Zeit als freiwilliger nochmal dem Leben in einer WG zu begegnen.

Ich bin jedoch nicht nur in meinem Projekt unterwegs sondern verbringe auch gerne Zeit mit anderen Freiwilligen oder gehe mit kollegen von der Arbeit in einen Pub, ein Pint trinken. Meine Arbeitskollegen sind alle sehr gelassen und unkompliziert worüber ich sehr zufrieden bin. Dadurch das wir mehrere Autofahrer haben gehen wir gerne hier und da auf Tagestrips zu sehenswürdigkeiten in Nordirland ob mit oder ohne Coremembers. Wir haben vor ein paar wochen „Giants Causeway“, ganz oben im norden Nordirlands besucht und woow, es war echt schön.

Nochmal bedanke ich mich herzlich bei allen, die mir dieses Jahr ermöglicht haben und hoffe, dass euch dieser Rundbrief einen Einblick in mein Leben als Freiwilliger in Belfast geben konnte.

Mit herzlichen Grüßen,

Mirco Hildebrandt

Und zu guter letzt findet ihr hier noch ein paar Bilder um einen eindruck zu bekommen wie es hier in Belfast/Nordirland aussieht. 😊

Whiterocks Beach, Northern Ireland



Giant's Causeway, Northern Ireland



The Lantern



The Lantern (Kitchen)

